KreSch-Kurs 2020/2021

Li-Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Poet's Gallery für Junge Autor*innen schreibfertig.com

Nina Ers

Nina Ers, *2004, geht auf das Gymnasium Osterbek

PARADIES

Es war einmal ein junges, ahnungsloses Mädchen auf der Suche nach dem Paradies.

Auf ihrer Reise ist sie vielen Hindernissen begegnet, die sie auf die eine oder andere Weise überwunden hat. Es heißt zwar, dass was dich nicht umbringt, dich stärker macht, doch das Mädchen wurde viel zu oft verletzt. Sie ist zwar nicht daran gestorben, aber leben tut sie ebenfalls nicht, ist nur noch ein Schatten ihrer selbst. Die Wunden waren tief und brauchten Zeit, um geheilt zu werden. Jedoch wollte das Mädchen sich diese Zeit nicht nehmen, aus diesem Grunde ignorierte sie diese Wunden und führte ihre Reise weiter fort. Ungeachtet ihres Leidens zog sie eine Maske mit dem perfekten Lächeln auf und ging weiter in der Hoffnung, das Paradies endlich zu finden.

Jedoch ist ihr Weg nicht einfacher geworden, im Gegenteil. Der Ort, an dem sie sich befand, wurde nur noch düsterer als zuvor, ein kalter Wind stieg auf und ließ seinen gesamten Zorn raus. Kurze Zeit später fielen auch dicke Regentropfen auf das Mädchen hinab. Mit jedem Schritt, merkte sie, dass ihre Kräfte schwanden, trotzdem setzte sie ihren Weg fort, ihren Schmerz missachtend. Sie ging weiter und weiter und weiter … Bis sie es nicht mehr schaffte und zusammenbrach.

Mit einem Mal spürte sie den Schmerz, der sich über all die Jahre angesammelt hatte. Daraufhin verfiel sie scheinbar endgültig dem schwarzen Loch aus Verzweiflung, Trauer und Leid.

Sie wusste nicht, wie lange sie sich dort befand, es könnten Tage, Wochen, sogar Jahre gewesen sein. Betäubt von ihren eigenen Gefühlen, die wie ein wütender Fluss auf sie zuschnellten, konnte sie bis auf die vollkommene Dunkelheit nichts mehr um sie herum wahrnehmen.

Doch eines Tages bemerkte sie einen kleinen Lichtschimmer, einen Funken Hoffnung. Dieses warme Gefühl hatte sie schon beinahe vergessen, also nahm sie das Licht vorsichtig in ihre kalten Hände und klammerte sich daran fest. Sie merkte, dass sie nicht allein war und plötzlich realisierte sie, dass sie ihr

persönliches Paradies gefunden hatte. Es ist kein Ort, der sich auf einer Karte markieren lässt, sondern da, wo die Menschen sind, die sie liebt und von denen sie geliebt wird. Es sind die Menschen, die ihr selbst dann Hoffnung geben, wenn sie selbst keine mehr finden kann.